



Vorlage - öffentlich -		
Ifd. Nummer 1330	Jahr 2024	Geschäftsbereich 6

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Verkehr und Mobilität	13.02.2025	Kenntnisnahme

Betreff

Essener Mobilitätsplan 2035: Abschluss der ideengenerierenden Phase

Datum: 25.11.2024	gez.: Beigeordnete Raskob
-------------------	---------------------------

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität nimmt die Ausführungen des Gutachtens „büro stadtVerkehr“ und die Prüfung der weiteren Verfahrensschritte in Bezug auf die Umsetzungsmöglichkeiten, Prioritäten und finanzielle Ressourcen zur Kenntnis.

Sachverhaltsdarstellung

1. Einleitung

Nach Abschluss des strategisch-analytischen Teils (vgl. DS 0945/2023/6) wurde seit Sommer 2023 die ideengenerierende Arbeitsphase im Zuge der Aufstellung des Mobilitätsplans bearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Erarbeitung von Zielnetzen für alle Verkehrsarten in einer hierarchisierten Netzstruktur
- Ausarbeitung von strategischen Planungsansätzen für ergänzenden Mobilitätsangebote und die Vernetzung von Verkehrsträgern
- Ausarbeitung von strategischen Ansätzen zum Umgang mit Flächenkonflikten zwischen den Verkehrsarten
- Generierung von Ideen zur Erreichung der ausgearbeiteten Ziele (vgl. DS 0945/2023/6) durch Maßnahmen und strategische Handlungsansätze.

Diese Schritte zielen auf die Vorbereitung einer zielgerichteten Maßnahmenentwicklung ab. Um diese Ansätze einerseits fachlich und räumlich zu fundieren sowie gleichzeitig die Bedürfnisse von unterschiedlichen Zielgruppen in diesem Prozess zu beachten, hat in diesem Rahmen eine breit angelegte Beteiligung mit internen und externen Stakeholdern stattgefunden.

Eine Kurzfassung der Ergebnisse einschließlich der daraus resultierenden gutachterlichen Handlungsempfehlen ist der Anlage zu entnehmen.

2. Bearbeitungsprozess

Im Rahmen der Erstellung des Konzepts wurden vielfältige Beteiligungsformate durchgeführt:

- Durchführung von Ideenworkshops mit Fachverwaltungen
- Durchführung der öffentlichen Mobilitätsforen mit Perspektivwechsel in andere Zielgruppen
- Mobilitätsforen für den Seniorenrat, den Inklusionsbeirat und für Kinder- und Jugendliche
- Durchführung von Workshops und Abstimmungsgesprächen mit den Fachverwaltungen und der Ruhrbahn
- Beteiligung des Mobilitätsbeirats
- Einbindung der Bürgerbotschafterinnen und Bürgerbotschafter aus dem Bürgerforum Mobilität im Juni 2021

In sechs Ideenworkshops wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung Zielnetze und Maßnahmen zur Zielerreichung (s. DS 1066/2023/6) entwickelt. Ebenso wurde die Stellungnahmen des Mobilitätsbeirates sowie weitere Interessensvertretungen eingebracht.

Zwischen Frühjahr und Sommer 2024 fanden Mobilitätsforen statt, in denen Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenrats, Inklusionsbeirats und eingeladene Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Ansprüche zur Mobilität der Zukunft diskutierten. Dabei zeigte sich ein breiter Konsens: Verlässlichkeit und Qualität des ÖPNV steigern, Radverkehr sicher ausbauen sowie die Verkehrsarten im Umweltverbund besser vernetzen. Auch Aspekte wie das Sicherheitsempfinden an dunklen Orten wurden häufig genannt. Sowohl im Seniorenrat und Inklusionsbeirat wurde betont, dass eine barrierefreie Mobilität für ältere und behinderte Menschen essenziell für gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität ist. Neben geeigneter Infrastruktur und technischer Unterstützung wurde auch ein respektvolles Verhalten von Mitmenschen hervorgehoben. Für Kinder und Jugendliche spielen das Image und die Innovationskraft der Mobilität eine besondere Rolle. Ein Politik-Workshop diskutierte Zwischenergebnisse und Rahmenbedingungen, die in die Überarbeitung einfließen. Die Verwaltung brachte zahlreiche Anmerkungen zur Ausgestaltung der Zielnetze ein, wobei Abschnitte und Korridore verkehrsträgerübergreifend angepasst wurden. In einem Politik-Workshop wurden wichtige Zwischenergebnisse erörtert und weitere Rahmenbedingungen für die Konzeptentwicklung festgelegt, die in die Überarbeitung eingeflossen sind.

Aus den Reihen der Verwaltung gingen zahlreiche Anmerkungen und Ergänzungen zu den Zielnetzen ein. Diese betrafen unter anderem die genaue Ausgestaltung der Zielnetze, wobei verschiedene Netzabschnitte und Korridore verkehrsträgerübergreifend ergänzt, modifiziert oder auch verworfen wurden.

3. Nächste Schritte und Umsetzungsorientierung

Derzeit erfolgt die Entwicklung des Maßnahmenkonzeptes. Die Ergebnisse der ideengenerierenden Phase werden in die weitere Diskussion einfließen. In diesem Kontext erfolgt aber auch die Bewertung der Maßnahmen in Hinblick auf ihren Nutzen und ihre Kosten sowie die Ausarbeitung eines Priorisierungsvorschlages. Hieraus resultieren wird auch eine Konkretisierung von gebündelten Umsetzungsprojekten, die dementsprechend zu diesem Zeitpunkt auch mit Kosten und Nutzen hinterlegt werden können. Da dieser Schritt noch ausstehend ist, sind zum aktuellen Zeitpunkt konkrete finanzielle Auswirkungen noch nicht absehbar.

Im Rahmen der verwaltungsinternen Abstimmung hat sich zudem ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Essener Innenstadt ergeben. Hier ergeben sich in Hinblick auf gesamtstädtische Entwicklungsvorstellung des Leitbildes Zukunft.Essen.Innenstadt (vgl. DS 1469/2023/7) kongruente Zielvorstellungen. Daher wird derzeit mit dem Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) für die Essener Innenstadt (derzeit in Aufstellung) eine Synchronisierung von relevanten Maßnahmen im Verkehrs- und Mobilitätssektor geschaffen, damit interdisziplinäre Synergien zwischen Stadt- und Mobilitätsentwicklung geschaffen werden können und gleichzeitig mit dem IEK eine Unterstützung der Finanzierung zur Maßnahmenumsetzung durch Mittel der Städtebauförderung erreicht werden kann.

A. Gesamtkosten / Folgekosten

(Kostenberechnungen, Finanzierung und Veranschlagung siehe Anlage(n) _____)

- 1. Investitionen / sonstiger einmaliger Aufwand: Ja Nein
- 2. Kalkulatorische Kosten: Ja Nein
- 3. Personalkosten (z.B. Stellen, Stellenanteile, sonstige Personalkosten): Ja Nein
- 4. Sachkosten / sonstige Kosten: Ja Nein
- 5. Vorlagenvorprüfung erforderlich: Ja Nein

B. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Stufe 1

Vor-Einschätzung der Klimarelevanz

Auswirkungen auf den Klimaschutz	+ positiv	0 keine	- negativ
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Stufe 2

Prüfung der Klimarelevanz

Treibhausgas(THG)-Ausstoß in CO ₂ -eq			
Erhebliche Reduktion	Geringfügige Reduktion	Geringfügige Erhöhung	Erhebliche Erhöhung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht ermittelbar			
<input type="checkbox"/>			

Kurze Erläuterung: Mit der Umsetzung und dem Verfolgen der Handlungsgrundsätze wird ein Beitrag zur konsequenten Förderung des Umweltverbundes und Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für Verkehrszwecke geleistet. Hierdurch werden erhebliche Reduktionen der THG-Emissionen erwartet. Eine absolute Quantifizierung ist im Rahmen der Maßnahmenbewertung im konzeptionellen Teil des Mobilitätsplans vorgesehen.